

# Mitteldeutsche National-Zeitung

Verlag: Mitteldeutsche National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S.),  
Gr. Ulrichstraße 67. Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich 7mal.  
— Erscheinungstage bei Störungen umfänge 100000 Exemplare können  
nicht berücksichtigt werden. — Preisvertrieb monatlich 2,- RM,  
auswärtig 2,50 RM. — Einzelbezug 2,10 RM. —  
Abnahme in 1000 Exemplaren 180,- RM. —  
Abnahme in 10000 Exemplaren 1800,- RM.

## Ausgabe Halle

### Reichstag einberufen!

Amtlich wird mitgeteilt:  
Der Reichstags-Präsident  
Generalfeldmarschall Her-  
mann Göring hat den Deut-  
schen Reichstag für Freitag,  
den 18. März 1938, 20 Uhr,  
einberufen

Belegstelle  
Die „M.N.Z.“  
überträgt  
Belegstellen  
Freitag

Der Einzug des Führers in Großdeutschlands Hauptstadt

# Der Dank des Volkes

## Mussolinis Bekenntnis zur Idee des deutschen Nationalstaates

2,5 Millionen Berliner jubelten dem Schmied des Großdeutschen Reiches zu - Unbeschreiblicher Jubel bei der Landung auf dem Tempelhofer Feld - Die Reichsregierung empfing den Führer aller Deutschen - Göring und Goebbels begrüßten Adolf Hitler im Namen des ganzen Volkes Millionen Menschen auf der Triumphstraße - Ortane der Begeisterung auf dem Wilhelmplatz Die Triumphfahrt durch die Reichshauptstadt - So wurde noch niemand in Berlin empfangen



Die Triumphfahrt durch die Straßen Berlins, der Hauptstadt des neu erstandenen Großdeutschen Reiches







# Die Sudetendeutschen fordern ihr Recht

Drahtbericht unseres Korrespondenten  
Appell an die Prager Regierung

Prag, 17. März. Der sudetendeutsche Abgeordnete Karl Hermann Franz, der Stellvertreter Konrad Henleins, gab im tschechoslowakischen Abgeordnetenshaus eine Erklärung ab, in der es u. a. heißt:

„Infolge des deutschen Volkswillens sind zwei deutsche Staaten in einen verformten, Der Mensch wurde auf legalen, unblutigen Wege in wenigen Stunden vollzogen. Dieses große Ereignis kann und will das Sudetendeutschtum nicht vorübergehen lassen, ohne an das deutsche Volk im neuen Reich auch von dieser Stelle aus brüderlichen Gruß und herzlichen Glückwünschen zu senden. In diesem Augenblick größte politischer Bedeutung muß die Sudetendeutsche Partei als Trägerin der Verantwortung für das Sudetendeutschtum auch an die Verantwortungsstränge des tschechoslowakischen Staates das Wort richten.“

„In dem blutigen Kampf zwischen den Mächten der Diktate von 1918 und den teilsichen und blutigen Kräften der Völker haben sich diese als Sieger über Willkür und Zwang erwiesen. Das Sudetendeutschtum mußte und muß sich gegen das Schicksal eines allmählichen beschleunigten Verfalls innerhalb eines staatlichen Raumes stellen. Um so mehr, als es bedeutend und für das Ganze unentbehrliche Leistungen vollbracht hat, ohne die nach dem eigenen Eingeständnis der tschechoslowakischen Föderalregierung die tschechoslowakische politische und ökonomische Grundlage gefunden hätte.“

„In dieser Stunde bringen wir zum Ausdruck, daß es realer und daher staatspolitischer wäre, weniger über die Sorgen des Deutschen Reiches um das Schicksal der deutschen Volksteile außerhalb seiner Grenzen Erregung zu finden, als vielmehr aus freien Stücken einen Zustand zu schaffen, der seinen Anlaß zu berechtigten Beschwerden gibt.“

„Der Gewinn einer solchen Neuordnung der innerpolitischen Verhältnisse gerade im gegebenen Zeitpunkt ist von staatsmännlichen Gesichtspunkten nicht allein für das Sudetendeutschtum, sondern auch für den tschechoslowakischen Staat jebermann offensichtlich.“

„Unterzuletzt erklären wir freilich, daß wir uns nicht mit dem Ziel des tschechoslowakischen Nationalstaates abfinden, noch mit dem Scheitern des 18. Februar 1937 begnügen, sondern in erhöhtem Maße um unsere politischen Rechte, unsere kulturelle Freiheit und wirtschaftliche Sicherheit zu kämpfen gezwungen und entschlossen sind.“

## Der Reiseverkehr nach Deutsch-Österreich

Berlin, 17. März. Zur Behebung von Zweifeln wird amtlich nochmals darauf hingewiesen, daß die Deutsche Regierung für den Reiseverkehr nach Deutsch-Österreich bislang noch nicht außer Kraft gesetzt worden sind. Der Reiseverkehr nach Deutsch-Österreich wieder sich danach auch weiterhin noch über das Reiseverkehrsabkommen ab. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß Reisemerknoten in keinem Falle mitgenommen werden dürfen. Ebenso bleibt für den deutsch-österreichischen Grenz von 10 Reichsmark (Freigeige) vorläufig bestehen. Die Zollbestimmungen sind angemessen, die danach verbundene Ausfuhr von Reisepapieren und deutschen Hartgeld zur Vermeidung von Störungen der erforderlichen Überleitungsmaßnahmen zu verhindern.

Die Reisenden werden bringen gebeten, die zur Zeit noch geltenden Ausfuhrbeschränkungen für deutsche Geldorten bei ihrer Einreise nach Deutsch-Österreich genau zu beachten und dadurch die Überleitungsmaßnahmen zu erleichtern.

# Henlein ruft zur Einigkeit

„Größte Freude des Sudetendeutschums über die Heimkehr des alpenländischen Deutschtums ins Reich“

Prag, 17. März. Der Führer der Sudetendeutschen Partei, Konrad Henlein, hat folgenden Aufruf erlassen:

Sudetendeutsche! In diesen Tagen sind für das deutsche Volk Entscheidungen von größter Tragweite gefallen. Es wird kaum einen deutschen Menschen geben, der nicht — wo immer er auch lebt — in den Jubel der deutschen Völker und Schwärmern in Österreich mit eingestimmt hätte. Mit größter Freude hat gerade das Sudetendeutschtum die Heimkehr des alpenländischen Deutschtums erlebt, so wie es vorher an seinem Leid innerlichen Anteil genommen hatte.

Das Schicksal der deutschen Heimat hat es eindringlich wie kaum ein anderes geschichtliches Ereignis bewiesen, daß ein einziges Volk mit einem entschlossenen Willen, trotz des Einflusses aller äußeren Mächte seiner Gegner, den Kampf um sein Recht freudig besteht.

Einigkeit und Entschlossenheit sind die Waffen eines Volkes, gegen die alle Mittel der Gewalt und des Intrigens versagen.

Die Sudetendeutsche Partei ist heute unbestritten die einzige verantwortliche Trägerin des Einheitswillens und Kampfes der Sudetendeutschen. Sie kämpft für sie, um so energiegeladener und erfolgreicher können wir den Kampf um das Recht unserer Heimat führen. Ich richte daher in diesen geschichtlichen Tagen an alle, die noch nicht in den Reihen der sudetendeutschen Einheitsbewegung stehen, den Appell: Reicht Euch ein in die große politische Front unserer Volksgemeinschaft. Trete ein in die Reihen der Kameraden und Kameradinnen der Sudetendeutschen Partei, stellt nicht weiter abwärts! Die Spaltungsparteien haben keine Lebensberechtigung mehr. Kämpft alle unter dem Fahnen der Sudetendeutschen Partei für das Lebensrecht und die Ehre unserer Volksteile!



Sudetendeutsche grüßen den Führer auf dem Wiener Heldenplatz

## Der kulturelle Aufbau beginnt

Die organisatorische Erfassung aller Kulturwilligen

Wien, 17. März. Der Landesleiter der NSDAP, Oesterreich, Pp. Kasserer, hat mit den Arbeiten zur Sammlung aller im deutschen Sinne Kulturwilligen Parteigenossen Dr. Anton Paschauer beauftragt. Dieser hat in den letzten Tagen des Kampfes die kulturelle Arbeit der Bewegung führend mitbestimmt und war vor der Verbotzeit Leiter des österreichischen Kampfbundes für deutsche Kultur.

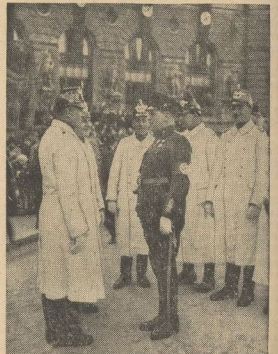
Zu Gaubeauftragten wurden bestimmt: Sapp Pfiffner, Salzburg; Dr. Döbner, Innsbruck; Ernst von Dombrowski, Graz; Dr. Fritz Pilger, Klagenfurt; und Ingenieur August Schmölzer, Wels (Oberösterreich).

Unter Wiener Mitarbeiter hatte Gelegenheit, Pp. Haasbauer zu sprechen. Pp. Haasbauer erklärte:

„Wir werden in den nächsten Wochen eine riesige Arbeit zu bewältigen haben, vor allem in Wien. Dort hatte man in den letzten Jahren dem Judentum alle kulturellen Schlüsselstellungen überlassen, und sie befinden sich heute noch in den Händen der Juden. Unsere Staatstheater sind bereits erfordern verjüdet, die Privattheater fast völlig in Händen jüdischer Direktoren. In den Vergnügungswirtschaften zeigen zum Teil jüdische Ausländer ihre schamlose Heuchelei. Die Universitäten sind ebenfalls fast verjüdet, besonders in Wien. Alle Staatspreise wurden in den letzten Jahren nur an Juden und Judenfreunde vergeben. Unter dem Schutze des Systems konnte jüngst in Wien eine Kulturzeitschrift erscheinen, die bolschewistische Auffassungen vertrat. Der

kulturelle Teil unserer großen Wiener Presse ist vollständig in jüdischen Händen. In den Gauen hatte das System alle geistigen Schlüsselstellungen mit verlässlichen Leuten besetzt. In Salzburg demühte man sich darum, eine Universität mit allen deutschen Zielen zu errichten. In den Höchschulen wurden ebenfalls in den letzten Jahren fast nur Korbkämpfer des Systems bestellt. Gegen diese unheilvolleren Zustände hat sich das Volk von Oesterreich erhoben und die Vertreter des Systems verjagt. Wir werden aus Oesterreich wieder jenes kulturell lebendige Gebilde machen, das es seit Jahrhunderten war, und sind uns eingedenk, daß mit im Lande Welters von der Vogelweide, Grillparzers, Schuberts, Mozarts gewaltige kulturelle Aufgabungen im Dienste unserer Weltanschauung zu leisten haben.“

Die Säuberungsaktion in den Wiener Privattheatern, die beinahe vollständig verjüdet waren, geht weiter. Mit der geschäftlichen Zeitung des Deutschen Volkstheaters wurde der Schauspieler E. H. Manu betraut, während sich der Schauspieler Robert Walberg für das Volkstheater Theater zur Verfügung gestellt hat. Auch die leitenden Köpfe im Theater an der Wien, in der Scala und in der Volksoper werden neu besetzt werden. Ferner wurde der Dirigent der Wiener Staatsoper, Bruno Walter, seines Amtes enthoben, dessen Mitwirkung bei den Salzburger Festspielen damit auch in Fortfall kommt.



Zwischen der Wiener Landespolizei, die seit dem 12. März die Hakenkreuzbinde trägt, und den Berliner Polizisten hat sich sofort eine herzliche Kameradschaft entwickelt



Vor dem Quartier des Führers in Wien konnte die deutsche Polizei nur mit großer Mühe die begeisterten Massen zurückhalten  
Oben: Eder (1), Pfeil (Foto 4)

## Göring an Seyß-Inquart

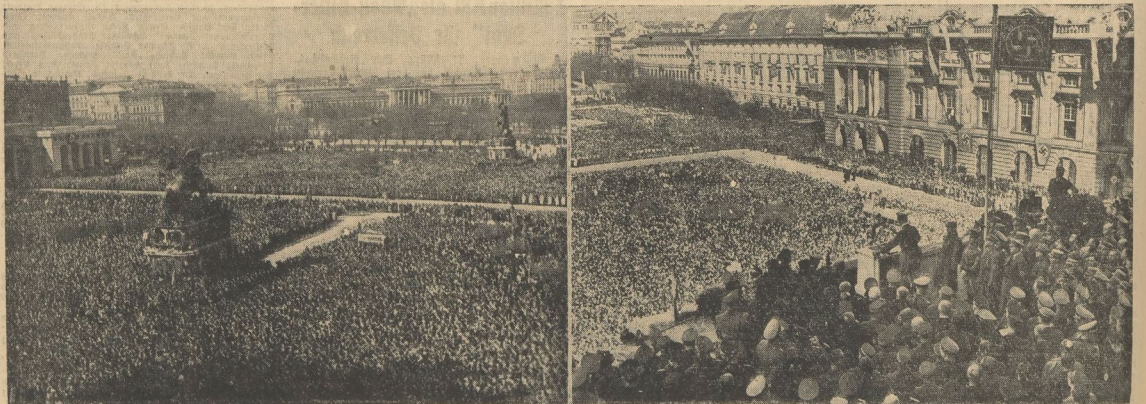
Berlin, 17. März. Generalfeldmarschall Göring sandte an den Reichsstatthalter Seyß-Inquart folgendes Telegramm:

Reichsstatthalter Dr. Seyß-Inquart, Wien. Nachdem nunmehr unser Führer Österreich wieder verlassen hat und nach überwältigenden Taten der Freude Tage der Arbeit folgen werden, drängt es mich, Ihnen, Herr Reichsstatthalter, nunmehr auch meine von Sorgen kommenden Glückwünsche und meinen Dank auszusprechen. Die Tatkraft und der Schwung, besonders aber auch die rasige Entscheidung, mit welcher Sie die Ihnen gestellten ähmeren Aufgaben bis zum Einrücken der deutschen Truppen durchgeführt haben, erfüllt uns alle mit Bewunderung. Sie wissen, mit welcher leidenschaftlichen Herzen ich das Schicksal Österreichs bisher verfolgt und die

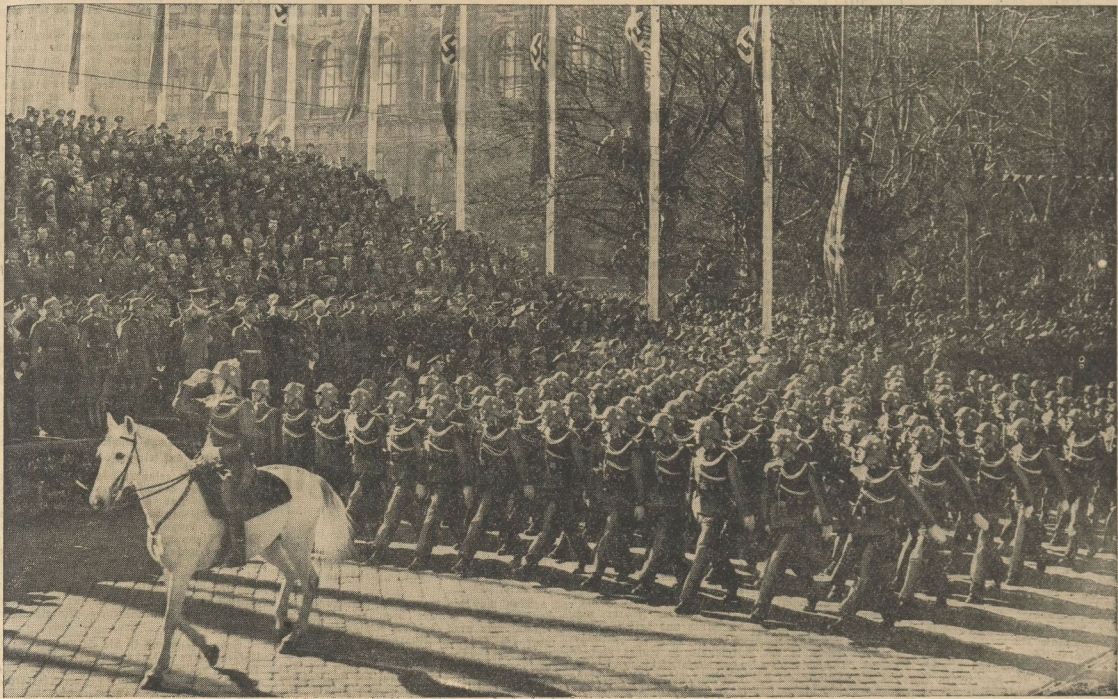
Wiedervereinigung mit dem Reich herbeigewünscht habe.

Durch das Vertrauen meines Führers durfte ich an dieser Aufgabe höchstens mitarbeiten. Daß unter aller Arbeit, vor allem aber auch der einzigartigen Idee Kampf anderer österreichischer Parteigenossen diesen überwältigenden und einmaligen Erfolge gehabt hat, erfüllt mich mit einem stolzen Gefühl.

Durch den vertrauensvollen Auftrag des Führers mußte ich während dieser ergebenden Tage in Berlin verbleiben, um die Reichsgeschäfte zu führen. Mit meinem Herzen und meinen Wünschen war ich bei Euch, mit Freude erwartete ich nun den Tag, da ich nach langen Jahren zum ersten Male wieder in das besetzte Österreich kommen kann. Dann werde ich Sie und Ihre Mitarbeiter und vor allem die alten Parteigenossen in aufrichtiger Dankbarkeit begrüßen.“



Während der Rede des Führers auf dem Heldenplatz in Wien — Hunderthausende jubelten Adolf Hitler zu



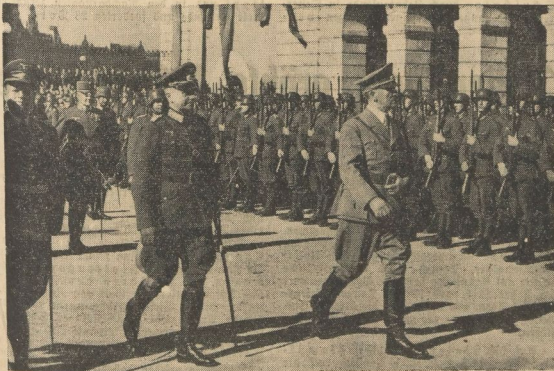
Deutsch-österreichische Infanterie marschierl in Zwiöferreihen in Wien am Führer vorbei



Der Führer begibt sich in Begleitung der Generalität zur Kranzniederlegung in das Ehrenmal  
Aufnahmen: G. G. G.



Der Führer mit dem Sieger von Tolmain, dem General Kraus (links), und Reichsstellhalter Dr. Seyß-Inquart vor der Parade



Die Ankunft des Führers vor dem Burghof



Adolf Hitler während seiner großen Freiheitsrede





Die großdeutsche Volkswirtschaft

Arbeit und Brot für 75 Millionen

Wirtschaftspolitische Probleme unseres österreichischen Landes

III. Wir setzen mit den nachstehenden Ausführungen die Artikelreihe unserer Wirtschaftsschreibers „Österreich im Vierjahresplan“ fort und behandeln heute insbesondere die wichtigsten wirtschaftspolitischen Probleme unserer alten Ostmark.

eko Saft (S.), den 17. März. „Österreich ist ein Land des Deutschen Reiches.“ Mit diesen Worten verleiht die Artikelreihe des Bundesverfassungsgesetzes und des Reichsgesetzes vom 13. März 1938 der politischen Eingliederung unserer alten Ostmark in den Staat Adolf Hitlers Rechtskraft. So ist Österreich auch ein Teil der germanideutschen Volkswirtschaft geworden.

gander Tatsachen notwendig: Österreich war innerhalb Europas nahezu das einzige Land, das während der letzten Jahre weniger Geburten als Sterbefälle zu verzeichnen hat. Während 1932 in Deutschland auf 1000 Einwohner 17,7 Arbeitslose kamen, betrug in Österreich je 1000 Einwohner 11,9 Arbeitslose. Das Reich blühte dann unter der nationalsozialistischen Staatsführung in ungeheurer Höhe auf. Seine Arbeitslosigkeit ging im Jahre 1935 auf 6,7 und 1937 auf 2,8 je 1000 der Erwerbstätigen zurück. In Österreich blieben in diesem Jahre die verhältnismäßig niedrigen Ziffern mit 11,0 und zuletzt mit 10,1 fest.

Der nächste Arbeitseinsatz. Also ist gegenwärtig die Lage der Wirtschaft unserer Ostmark wenig der verblieben, die der Nationalsozialismus bei der Machtübernahme in Deutschland vorfand. Doch wird die Überwindung dieses Zustandes deshalb leichter fallen, weil der deutsche Wirtschaftliche Aufschwung bereits vorhanden ist. Dieser Umstand ist um 10 v. H. höher als der Umstand des Jahres 1936. Er ist zum größten Teile das Ergebnis der getragenen Zahl und Summe der neu in Anspruch genommenen, oder von der Ostmark in Anspruch genommener Kredite. Die Summe dieser Kredite hat sich

als Teil des germanideutschen Marktes erfahren hat, steht den Überprüfungen unserer Ostmark in dem bisherigen Reichsgebiet ein ständig aufnahmefähiger Arbeitermarkt gegenüber. Bedenklich ist Österreich in alle Zukunft der Gefahr einer Ausbeutung durch fremde Mächte entzogen. Der Vierjahresplan wird den darübenden Volksgenossen in unserer Ostmark das sozialistische Recht auf Arbeit vermittelnd und der härtesten Not bald ein Ende legen.

An der Vergangenheit geht für Österreich nach demokratischem Willen unter den Auswirkungen der weltwirtschaftlichen Krise die Überwindung der Krise der Produktionseinrichtungen. Zukünftig wird das genaue Gegenteil dessen der Fall und die Erzeugung der österreichischen Wirtschaft von jeder Leistungsbeschränkung freigelegt.

Der nächste Arbeitseinsatz kann sowohl auf dem Gebiet der Landwirtschaft als auch der industriellen Produktion den besten Erfolg bringen. Die genaue Kenntnis der Arbeitskräfte für die Entfaltung der großdeutschen Volkswirtschaft liegt. In jeder Arbeit wird damit ein Wirtschaftszweig entstehen, den die Ostmark nicht mehr erfüllen können.

Deutsche Werkstoffe auf der Utrechter Messe

Auch österreichische Heimatgenossen Die 38. Niederländische Messe in Utrecht wurde eröffnet. Die Eröffnung ging in einem feierlichen Rahmen vor sich, bei dem Kommissar der Messe, Prinz Bernhard der Niederlande, die neu errichtete große Maschinenhalle einweihete.

An der Messe nehmen insgesamt 2009 gegen 1770 Aussteller im Vorjahre teil. Auf der sehr reichhaltigen Schau ist Deutschland durch eine Sonderabteilung würdig vertreten. Die hier gezeigten neuen deutschen Werkstoffe finden harte Beachtung. Auch sonst hat man viele neue und Erzeugnisse, die Österreichische Sonderabteilung, die eine, viele gefamendolte Erzeugnisse des österreichischen Heimatgebietes bringt, stand unter dem Zeichen einer großen Vaterlandstreue.

Die Wirtschaft des Gaues

Bankverein Artern 4 v. S. Dividende An der Ausschüttung der Bankverein Artern, Spränger, Schürer & Co. Kommanditgesellschaft in Artern, Artern, wurde beschlossen, der auf den 28. März dieses Jahres einberufenen 58. die Verteilung einer Dividende von wieder 4 v. H. vorzuschlagen. Aus dem Geschäftsjahr hervorgehend, das den politischen Krisenrisiken durch die Ausführung einer früheren Rückstellung der Betrag von 28.000 RM. zugeführt wurde, wodurch derselbe die Höhe von 100.000 RM. erreicht hat.

Der Wiederaufbau

Es gibt in erster Hinsicht die natürlichen Einzelgäden, die Österreich und Deutschland auch auf wirtschaftlichen Gebieten verbinden, und die durch die unfruchtbarsten Staaten trennung zerrissen waren, miteinander zu verbinden. Denn die Einheit der Wirtschaft unserer alten Ostmark und des Reiches bildete ursprünglich eine Tatsache, die erst die politische Eigenbrüteln und später eine große Grenzsetzung zunichte machte. Das Österreich der Vergangenheit konnte, wie wir schon darlegten, weder leben noch gar aufblühen. Seine Wirtschaft war von der Welt abgetrennt. Die Wirtschaft der Ostmark ist heute keine Land so tangen mußte, wie es seine Auslandsabhängigkeit wolle und der Export die einzige Möglichkeit bot, den immer dringenden fremden Verpflichtungen nachzukommen. Die Wirtschaft der Ostmark ist heute nicht als lebendige Grundlage Österreich überdient teilweise die Summe von 4,5 Milliarden Schilling und fernerhin die Beherrschung unserer Ostmark durch den Weltkapitalismus.

Der übertragene Einfluß, den die fernerhin internationale „Konjunktur“ geltend zu machen vermochte, ließ sich der latenten Krisenfolge, die alle an wirtschaflichen Güterausbau beteiligten Staaten heimsuchte, die Maße des österreichischen Volkes beispiellos werden. Noch heute umfaßt die Arbeitslosigkeit Österreich etwa 10 v. H. der Gesamtbevölkerung, obwohl der Boden des Landes in erfindungsreichster Weise durch die nationalen Eigenleistungen hätte genügen können und überdies seine Schätze reich genug sind, um eine überhörende Anbauweise mit den notwendigen Rohstoffen zu versorgen, wenn nur eine innere Wirtschaft betrieben wird.

Kapitalistische Verklawung

Das vor der nationalsozialistischen Machtübernahme herrschende politische System läßt insofern die Entfaltung jeder wirtschaftspolitischen Leistung und die Durchführung aller Teile des öffentlichen Lebens die bewußte kapitalistische Verklawung des Landes. Es entstand ein für den kleinen Staat unüberwindliche industrielle Reservearmee, die zunächst einmal verworfen muß. Um die Ostmark innerhalb des bisherigen Österreichs in ihrem ganzen Umfang zu erfassen, erfordert die Berücksichtigung fol-

Die Deutsche Bank im Vierjahresplan

123 Milliarden RM. Umsatz im Jahre 1937 - 12 Millionen RM. Reingewinn - Dividende 6 v. H.

Die Deutsche Bank schließt mit ihrem Geschäftsjahr und der dazu gehörenden Rechnungslegung der Reigen der Geschäftsbank der deutschen Großbanken ab.

Sie hat im vergangenen Jahre im Geschäftsbereich mit ihren Kunden einen Umsatz von über 123 Mrd. RM. erzielt. Dieser Umsatz ist um 10 v. H. höher als der Umsatz des Jahres 1936. Er ist zum größten Teile das Ergebnis der getragenen Zahl und Summe der neu in Anspruch genommenen, oder von der Ostmark in Anspruch genommener Kredite. Die Summe dieser Kredite hat sich

mit 1,2 Mrd. RM. um 18 v. H. gegenüber dem Vorjahre erhöht.

Die Zahl der neu in Anspruch genommenen oder von der Ostmark zugelegten Kredite hat sich auf über 105.000 Stück erhöht. Ihre Summe beträgt jetzt 1,2 Mrd. RM. Im Vergleich mit dem Vorjahre ist auch der Durchschnittsbetrag gestiegen. Er liegt mit rund 11.700 RM. je Kredit verhältnismäßig niedrig. Aber neun Zehntel aller Kredite bewegen sich in der Größenordnung bis zu 20.000 RM. Der Summe nach machen sie mit 248 Mrd. RM. aber nur ein Fünftel der Gesamtsumme aus.

Die Kredite über 20.000 RM. bis über 5 Mrd. RM. sind der Zahl und auch der Summe nach etwas härter gehalten als die kleineren Kredite. Dies gilt vor allem für die Kredite über 500.000 RM. Ihre Zahl hat sich von 170 auf 210 Stück erhöht. Die Summe dieser Kredite hat sich von 380 Mrd. RM. auf 420 Mrd. RM. erhöht. Es kommt darin der Kreditbedarf der großen Unternehmen für die Erweiterung und für die Neubauten ihrer Anlagen im Rahmen des Vierjahresplans zum Ausdruck.

Wird dem gegenüber Umfah, dem schnelleren Umfah der Kredite, der großen Zahl der gemeinsamen Geschäfte mit anderen Banken und auch die Erträge gehalten. Die Erträge für Zinsen und Diskont, für Provisionen und Gebühren, werden je um über 9 v. H. höher ausgewiesen als im Vorjahre. Sie betragen danach insgesamt 142,8 Mrd. Reichsmark. Dies ist aber ein Teil der gemeinsamen Erträge. Die Deutsche Bank stellt aus ihren Einnahmen einen noch größeren Anteil als alle anderen Großbanken zur Verfügung. Er vermindert als „Stille“, nicht ausgenutzte Kredite auf anderen Konten der Bank.

Der Reingewinn beträgt über 12 Mrd. Reichsmark. Er ist um 1,6 Mrd. RM. höher als im vorangehenden Jahre. Von ihm werden 3 Mrd. RM. der gesetzlichen Reserve zugewendet, 20 Mrd. RM. werden in das neue Jahr als Vortrag übernommen, während 7,8 Mrd. RM. als Dividende in Höhe von 6 v. H. an die Aktionäre fließen.

Empfanden der Ausweitung des Geschäftsbereichs hat sich die Zahl der Geschäftsmittglieder um etwa 200 auf 17.462 erhöht. Darunter sind 2273 weibliche Angestellte und 848 Beihilfene. Über zwei Drittel dieser Geschäftsmittglieder sind über dreißig Jahre alt. Die gesamten Personalaufwendungen für Löhne und Gehälter betragen 761 Mrd. RM. Die Ausgaben für soziale Zwecke, Mobilitätsaufwendungen und Pensionen betragen 17,5 Mrd. RM.

Ausbau der Kinderbeihilfen

Die Einkommensgrenze auf 8000 RM. festgesetzt

Der Reichsminister der Finanzen hat in den 7 Durchführungsbestimmungen zur Verordnung über die Gewährung von Kinderbeihilfen an kinderreiche Familien einen mit Wirkung ab 1. April in Kraft tretenden abermaligen großzügigen Ausbau des Systems der Gewährung von Kinderbeihilfen verkündet und gleichzeitig eine Berücksichtigung dieses Beihilfeneins angedeutet.

Danach erhalten nunmehr von 1. April 1938 ab Lohn- und Gehalts- oder Rentempfänger, deren Einkommen im abgelaufenen Kalenderjahr 8000 RM. nicht übersteigen, von dem 20. Geburts- bis zum 31. Kindergeburtstag für das dritte und vierte Kind unter 16 Jahren monatlich je 10 RM., für das fünfte und alle weiteren Kinder unter 16 Jahren je 20 RM. Die Angehörigen der freien Berufe, die Landwirte, Handwerker und Gewerbetreibenden, deren Einkommen 8000 Reichsmark im letzten Kalenderjahr nicht übersteigen hat, bekommen monatliche Kinderbeihilfen im Betrage von 10 RM. für das

fünfte und jedes weitere Kind unter 16 Jahren.

Die Arbeiter, die im öffentlichen Dienst beschäftigt sind, bekommen für das dritte und jedes weitere Kind unter 16 Jahren je 10 RM. monatlich. Wenn die Kinderzulage, die ihnen nach dem Tarifvertrag gewährt wird, und diese Kinderbeihilfe zusammen für das einzelne Kind einen Betrag von 25 RM. beim dritten oder vierten und von 30 RM. für das fünfte und jedes weitere Kind übersteigen, tritt eine Kürzung der Kinderbeihilfe ein. Angehörige im öffentlichen Betriebe, die bereits Kinderzulagen in derselben Höhe wie die Beamten erhalten, werden für die Gewährung von Kinderbeihilfen aus dem Kreis der Berechtigten ausgeschlossen. Auch ist, daß in Zukunft auch Kinder über 16 Jahre, die das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, mitgezählt werden können, wenn sie sich in der Schul- oder Berufsausbildung befinden oder dazwischen erwerbsunfähig sind und nicht ein eigenes Einkommen von wenigstens 30 RM. monatlich haben. Dies gilt auch für Landwirte, freie Berufe, Gewerbetreibende usw.

Berliner Börse vom 16. März 1938. Table with columns for Land- und Wirtschaften, Industrie-Aktien, Bank-Aktien, Verkehrswerte, and Kreditinstitute und Korperschaften. Includes sub-sections like Reichsbank-Diskont, Steuergutschein, and various stock prices.

Mittelddeutsche Börse (Leipzig). Table with columns for Amlicher Verkehr and Frei-Verkehr. Lists various stock prices and exchange rates.

Berliner Devisenkurse. Table with columns for Devisen and Wechsel. Lists exchange rates for various currencies like Dollar, Pfund, etc.

Table with columns for Devisen and Wechsel. Lists exchange rates for various currencies like Dollar, Pfund, etc.



Große Tage in Halle miterlebt

## Überall Freude und Jubel

Freudiger Brief aus Graz an eine Hallenserin geschrieben

Nach mir in Halle haben gektern durch den Ausbruch der großen Ereignisse dieser Tage miterlebt, waren mit all unseren Sinnen bei dem triumphalen Einzug des Führers in der Reichshauptstadt Berlin. Zu Hause aber beim Gemeinschaftsempfang in den Betrieben und bei den Behördenstellen oder aber auf den Straßen und Plätzen. Unsere Gedanken aber sind auch immer wieder drüben im besetzten Österreich. Hat doch gar mancher liebe Freunde und Anverwandte dort, die oft genug in schwerer Bedrängnis, in Sorge und Not leben mußten. Jetzt hat alles das ein Ende. Es gibt nur noch ein Volk, ein Reich, einen Führer!

Es wird so manch einer in diesen Tagen sein, der vom Quersprecher nicht mehr fortzukommen ist. Auf jeden Fall verläumt es bei den großen Ereignissen niemand mehr, durch den Rufpunkt lebendigen Anteil daran zu nehmen. Gektern war zum triumphalen Empfang des Führers in der Reichshauptstadt Berlin überall ein Gemeinschaftsempfang in den Betrieben und bei den Behördenstellen angelegt worden. Und so hätte man den Jubel mit, der in der großen Strohempfangsaktion vom Tempelhofer Feld bis zum Wilhelmplatz wogte, den Jubel, der auch in unler aller Herzen lebendig ist.

Jetzt treffen auch Briefe aus Österreich ein bei allen den Hallensern, die dort im besetzten Lande Freude und Anverwandten wohnen haben. Diese Briefe geben so recht Kunde davon, von wem und um wieviel mehr und wie großer Bedeutung unsere Volksgenossen dort drüben befreit worden sind.

Ein solcher Brief an eine Hallenserin, der uns zur Verfügung gestellt wurde lautet:

„Liebes Eifer! Soeben ist Deine Karte eingetroffen. Zwischen uns das große Ereignis, unser jahrelanger Herzenswunsch, erfüllt worden. Du hast so oft geschrieben, daß wir einig frant lind Eifer, was wir mitmadten an Angst, Sorgen und Aufregungen,

Gaupropagandaleiter Maul hat an den Befreiungsfeierlichkeiten des deutschen Oesterreich in Wien teilgenommen. Er wird schon in allerhöchster Zeit in der Gaustadt Halle über seine Eindrücke sprechen.

Es kaum beschreiblich. Wir sind seit dem Sult-Ruf nicht aus der Angst um Heini, Willi und Herbert (die drei Söhne der Briefschreiberin). Die Schrift) herausgenommen. Auf dem Bild wirst Du ja bemerkt haben, wie elend Heini aussieht, bei Tag im Büro, in der Nacht in den Bergen und Wäldern bei Abhängen und geheimen Versammlungen, oft geht von der Gendarmerei, die hinter dem Haas her waren.

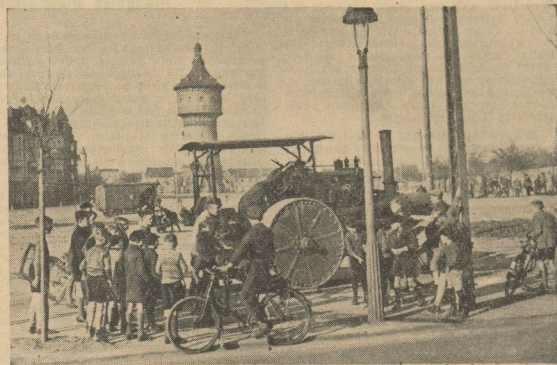
Voriges Jahr haben die Kommunisten dem Herber gelagt, daß sie ihn aufhängen werden und von der jüngeren Nacht wurde er fortduend bemacht, obwohl ich Herber nie politisch beteiligte nur national ist. Noch am 11. März, vormittags, war bei uns Militär in den Straßen mit Maschinengewehren und

Bajonetten, Polizei mit Gummiknüppeln schlugen sogar Kinder, obwohl wir das Recht hatten, Hakenkreuz zu tragen (Abkommen mit Hitler), hat es die Regierung verboten. Man ist ja alles Freude und Jubel, jetzt kann man gehen und reden wie man will, ohne Furcht vor Gummiknüppel und Bajonetten.

Nun wird es langsam besser gehen und ich werde keine schlaflösen Nächte mit Herzlopfen haben. Weil wir in ewiger Angst leben, haben wir nun auch immer alles schwarz gesehen und auch gleich Angst, wenn Du einmal paar Tage nicht geschrieben hast. Man kann ja nicht alles schreiben, ist ja auch nicht nötig, wir fesseln es kaum, daß wir von dem schwarzen Terror befreit sind.

Das deutsche Militär ist gektern mit Jubel empfangen worden, nun gehören wir auch zum Reich, ein Volk, ein Reich, ein Führer. Nun brauche ich nicht mehr um meine Dämonen ättern. Heil Hitler!

So erlebt Österreich immer aufs neue das große Geschehen. Und auch mit kommen nicht los von den großen Dingen, die sich in diesen Tagen ereignet haben. Freude ist es daher begrüßt, daß jetzt schon im Sonderdienst der Wochenblätter in den GZ-Kapiteln am Hauptplatz und in der Großen Ulrichstraße Filmberichter



Der Rohwoll wird jetzt gewalzt, bald wird hier wieder der Frühjahrsmarkt sein

von den ereignisreichen Tagen in Deutsch-Osterreich zu sehen sind. Da erleben wir noch einmal alles mit, was sich an Schönen und Erhebendem ausgetragen hat. Und unseres Dankens an den Führer wird kein Ende.

geht, auf allen Arbeitsgebieten eine wesentliche Steigerung gebracht. Vorbildliche Zusammenarbeit wurde geleistet von allen Schulgestaltungen, mit tatkräftiger Unterstützung der NS-Frauenenschaft und der NS-Deutschen ausstausch hat die englische Arbeit in allen Schulen befruchtet. Und das Jahr der Verständigung 1938 wird schönste Arbeit und immer regeren Briefwechsel bringen.

Dem nächst befristet aufgenommenem Programm folgte ein geistliches Beisammensein mit Tanz, zu dem die Kapelle Fritz Jähneling aufspielte. Ingeborg Ritter.

## Englische Szenen

Ein Abend hinter „verzauberten“ Fenstern

Die englische Literatur — auch und gerade die heutige — ist reich an dramatischen Szenen, Einakten, die sich lesen wie der spannendste Roman, und die bei aller Kürze die Äuhere und die Intimität der inneren Handlung manchmal fast geistreich zu bannen verfehlen. Ein solches kleines Stück kam auf dem deutsch-englischen Abend der Beratungsstelle England und des deutsch-englischen Kulturvereins im Neumarktshaus zur Aufführung. „The house with the twilight windows“ von Mary Katkinson. Und es zeigte sich, daß die Erwartungen des zahlreich erschienenen Publikums, das eine deutsche Inszenierung vorzuziehen, ebenso wenig enttäuscht wurden wie unsere Leser durch die Schilderung der Auf-führung enttäuscht werden, deren Inhalt ihnen bereits vor einigen Tagen mitgeteilt wurde.

Diese Aufführung, geleitet von Mitglieder der Einzelständigen Arbeitsgemeinschaft höherer Schulen unter der Leitung von Studienassessor W. Jahn, gelang überausdend gut. Sie bot uns die schönen Kräfte einer ersten und letzten Arbeit, die tief in die Materie eindringt. Befreitet sich die jungen Darsteller nicht ebenso intensiv wie der Spielleiter mit englischer Sprache, englischen Leben, mit dem Problem England überhaupt — nie wäre es möglich gewesen, selbst in einem englischen Stück eine so enstliche Atmosphäre zu schaffen und mit seinem Wort, ja kaum einer Worte, aus dem englischen Rahmen heraus-

zufallen. Dieses Einleben in fremdes Leben verdient neben Beherrschung des Textes, neben der Darstellung überhaupt, aufrichtiges Lob. Wenn man überhaupt merkte, daß die Darsteller nicht Engländer waren — dann an den verflucht schwierigen Konsonanten „the“ und „wh“.

Es gab noch mehr Englisches. Schülerinnen der Helene-Lange-Schule sangen zu Stefan-Begleitung englische Lieder voll lieblicher Schmelze, in deren vielen Stropheng jedes Wort deutlich zu verstehen war. Und die Singemethode „Vocelen“ der Französischen-Schülerinnen schaut mit dem Vortrag englischer (s. 2. alter) Volkslieder jene ganz schwermütige, dabei unproble-matische Stimmung, die über dem englischen Volkslied liegt. Ganz ausgezeichnet war der mehrstimmige Vortrag. Die musikalische Einheitsheit, die Reinheit und Klanggebung verdienen viel Anerkennung.

Dr. Schulz zur Weich, der unter den Gästen Vertreter der SEDWB, die Leiterin des Deutsch-Englischen Kulturvereins Dr. Dore Liebmann und die Schulleiter begrüßen konnte, dankte allen am Gelingen des Abends Beteiligten für viel mühsam vorbereitende Arbeit. Er berichtete aus der Winterarbeit der Beratungsstelle England und konnte mit Freude feststellen, daß Halle hier „mit in vorderster Reihe marschiere“. Schon das Jahr 1937 hat, wie aus dem Jahresbericht hervor-

### Oberbürgermeister Dr. Dr. Weidemann Kreisführer des Roten Kreuzes

Zum Kreisführer des Deutschen Roten Kreuzes für den Stadtbezirk Halle wurde Oberbürgermeister Professor Dr. Dr. Weidemann berufen. Sein Stellvertreter, gleichzeitig Leiter des Führungsamtes, ist Professor Dr. Weins.

### Schülerfeier der Volkshochschule Halle

Die überaus erfolgreiche Winterarbeit der Deutschen Volkshochschule Halle wird am 26. März mit einer Schülerfeier im „Stadtschützenhaus“ beendet. Hörer und Lehrer, alle Volksgenossen sind zu dieser Veranstaltung eingeladen. Amstliche Künstler, zwei Tanzkapellen usw. sind verpflichtet. Ein Großkonzert wird bis zum Beginn des Tanzes die Besucher beliebens unterhalten.

### Duffschuhübung in Ammendorf fällt aus

Der Polizeipräsident teilt mit: Die für den 18. März 1938 in Ammendorf geplante Luftschuhübung wird verschoben.

# Muratti Privat

## kostet 4 Pf.

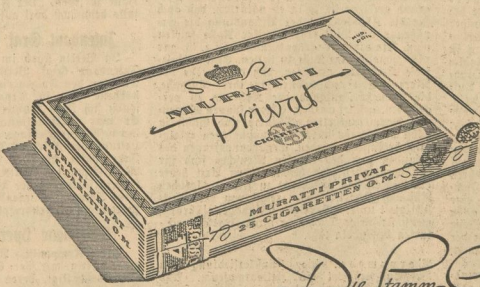
### Das ist die Preislage

von der Sie schon eine Qualitäts-Cigarette verlangen können.

Qualitäts-Cigaretten schmecken immer besser.

Muratti-Privat ist in der 4 Pf.-Preislage eine Leistung an Qualität und Quantität.

Vergleichen Sie!



Die Stamm-Cigarette



**„Das schönere Dorf“**

**Gründung einer Bauarbeiters-Gemeinschaft**

Aus Vertretern der Partei, der DAFU, des Reichsfröhlichen und der Behörden wurde in einer im Beisein des Gaubauerns B a g m a n n abgehaltenen Tagung eine Bauarbeiters-Gemeinschaft „Das schönere Dorf“ gegründet. Die der Bauarbeiters-Gemeinschaft angegliederte Bauarbeiters-Gemeinschaft, mit deren Leitung der Gaubauern der Gaureferenten des Amtes „Schönheit der Arbeit“ H g. K a n n e h, betraute, soll alle die Kräfte zusammenfassen, die für eine Verbesserung des Lebens auf dem Lande zu wirken vermögen. Diese Aufgabe wurde von Dr. M a h l i g, einem Mitarbeiter der Reichsarbeitsgemeinschaft für Dorfverbesserung, erfüllt.

**Seder-Ausschritte Kranig** Waisenhausring 14 Fernruf 29107

Die angelegte Verbesserung des ländlichen Lebens sollte nicht etwa ein mögliches „romantisches“ Dorfbild konstruieren, sondern die Einwohnerschaft des Dorfes mit einer allgemeinen Lebensform durchdringen, die in sozialpolitischer und kultureller Hinsicht den Anforderungen der Gegenwart Genüge tut und den Kameradschaftsgeist der Dorfgemeinde zu steigern und zu vertiefen vermag. Wie bei früheren Dorfverbesserungsaktionen werde dem äußeren Bild des Dorfes die Bedeutung

geschenkt, die jedem Arbeitsplatz Inmitten der Menschheit gebührt. Im Mittelpunkt aus dieser Artion liegt wieder der Mensch, seine die Wirtschaft des Amtes „Schönheit der Arbeit“ dem arbeitenden Menschen das Gefühl enger Verbundenheit mit der Gemeinschaft und einem Arbeitsgefühl, der über die materielle Betrachtung hinaus zu einer höheren sittlichen Auffassung führe, so werde auch die Ordnung des bürgerlichen Lebens- und Arbeitsraumes in gleicher Weise wirken. Abgesehen von solchen allgemeinen und sozialpolitischen Gesichtspunkten gelte es, durch eine Erneuerung des bürgerlichen Lebens den Landbewohner an den Kulturwerten des Volkes ebenso teilnehmen zu lassen wie alle übrigen Volksgenossen, an die Stelle der Parteilichkeit für nur Stadt! trete darum in der Tätigkeit der neugegründeten Bauarbeiters-Gemeinschaft die Förderung: „Gesaltung des bürgerlichen Lebens nach den Grundsätzen, die heute das Leben unseres ganzen Volkes bestimmen“.

**Mezino-Bodoverfeigerung in Halle**

In der hallischen Volksliste fand die letzte der diesjährigen Bodoverfeigerungen des Provinzialländlichen Sachverständigenverbandes statt. Dabei waren 120 Mezino-Schafböden mittel- und großflächig aufgetrieben, die bis auf einen kleinen Ueberrest verkauft wurden. Der größte Teil der Tiere wurde von hiesigen Schafhaltungen, Genossenschaften und Gewerkschaften der Provinz Sachsen aufge-

nommen, während ein Teil nach Pommern, der Kurmark und Thüringen ging. Im Durchschnitt wurden 250 Mark je Kopf bezahlt. Weitere Bodoverfeigerungen sind für den Sommer vorgesehen. Vorbei findet im Mai in Halle eine zentrale Schau der Mutterläse statt, wozu 4500 bis 5000 Tiere aufgetrieben werden. Im September folgt die zentrale Schau der Schafschafböden und Mutterläse, wozu 10 000 Tiere nach Halle gebracht werden.

Seit 1868  
**Möbel-Hauptmann**  
HALLE · Kl. Ulrichstr. 36

**Revision im Kamann-Prozess**

Von Kamann und Staatsanwalt beantragt  
Magdeburg. Der wegen Verbreitung von sechs Jahren Zuchthaus und sechs Jahren Ehrverlust verurteilte Dr. med. Kurt K a m a n n hat gegen das Urteil des Schwurgerichts Revision eingelegt. Auch die Staatsanwaltschaft hat das Urteil angefochten. Der Staatsanwalt hatte zu drei Jahren Zuchthaus und zehn Jahre Ehrverlust beantragt.

**In der Saale ertrunken?**

**Feberjoppe und Kappe des vermissten Arbeiters Monte gefunden**

Der 30 Jahre alte Arbeiter Friedrich Monte aus Weitzenfels, Klosterstraße 18, der, wie gemeldet, am 14. März gegen 21 Uhr auf der Reichstraße Weitzenfels-Raumberg am Weizenberg mit einem Motorrade verunglückt ist, ist noch nicht ermittelt. Gegenüber ihm seine Feberjoppe und Feberkappe an der Saale an der Fährstelle in Seippling bei Weitzenfels gefunden worden. Die Monte in Benennung, herangezogen durch den Sturz in der Saale ertrunken ist, liegt nicht fest. Ausgeschlossen ist auch nicht, daß der Unfall tödlich verlief und daß Monte verunglückt ist, ist noch nicht ermittelt. Gegenüber ihm seine Feberjoppe und Feberkappe an der Saale an der Fährstelle in Seippling bei Weitzenfels gefunden worden. Es ist daher möglich, daß die nächsten Polizeidienststellen mitgeteilt, wo nach dem 14. März, 21 Uhr, Lampen an Kraftfahrzeugen repariert oder erneuert worden sind.

Monte ist 1,65 bis 1,67 Meter groß, schlank, hat gelbes Haar und frug braunen Hut mit Reiterbüschel, grauem melierten Schal, grüne Lederhandschuhe, graue Kappe und lange schwarze Stiefel. Sachdienliche Mitteilungen werden sofort an die nächste Polizeidienststelle erbeten.

**Neue Bastaschen Gummi-Bieder**

Jedes gemündliche Wort kostet 8 Pf., jedes fettgedruckte Wörterverzeichnis kostet 20 Pf. (Ausgabe Halle u. Umgebung 49 400)

**MNZ-Kleinanzeigen**

Jedes gemündliche Wort kostet 8 Pf., jedes fettgedruckte Wörterverzeichnis kostet 20 Pf. (Ausgabe Halle u. Umgebung 49 400)

**Mitteldeutsches Brennstoff-Kontor**  
G. m. b. H.  
Halle (Saale), Schmiedstraße 4, Fernsprecher 21731  
(Nach Geschäftsschluß 25457)

**Stellen-Angebote**  
Büdergelle  
Jungen Büdler  
Ledige Korbmacher  
Widwe  
Jungen Mann  
Büdergelle  
Herrenhüte  
Mützen  
Friedrich Koch

**Glendignpikin**  
Freiung  
Ehneber  
Mädchen  
Büdergelle  
Herrenhüte  
Mützen  
Friedrich Koch

**Vermietungen**  
2 möblierte Zimmer  
2 Stuben  
Aufwartung  
Kantinen  
Wirtin  
Mädchen  
Büdergelle  
Herrenhüte  
Mützen  
Friedrich Koch

**Blondine**  
23 Jahre, sucht auf diesem Wege  
Kauf-Gesuche  
Reisler  
Vorkäufe  
Arm-Uhren  
Tisch-Uhren  
Stand-Uhren  
Woch-Uhren  
Schindler  
Küchle  
Räder  
Garten  
Adler-Trumpf junior  
Hansa 1100 com

**20 Abbruchs-Arbeiter**  
LINDNER & RICHTER  
Halle (Sa.) Ruf 35567  
**Hills-u. Facharbeiter**  
**Steinmetz- und Boffietlehrlinge**  
**Material-Annahme**  
**Weisse Bühne, Halle (Saale)**  
**Schneiderinnen**  
**Biermann & Semrau**

**Herrenhüte Mützen**  
Friedrich Koch  
Leipziger Straße 74

**Wirtin**  
Kantinen  
Aufwartung  
Mädchen  
Büdergelle  
Herrenhüte  
Mützen  
Friedrich Koch

**Reisler**  
Vorkäufe  
Arm-Uhren  
Tisch-Uhren  
Stand-Uhren  
Woch-Uhren  
Schindler  
Küchle  
Räder  
Garten  
Adler-Trumpf junior  
Hansa 1100 com

**die Frau eines Kraftfahrers war es schlieflich leid...**  
Stundenlang mußte jedesmal das stark verstellte und zahnverschmutzte Arbeitszeug dieses Mannes gehöhnt und gelächelt werden...  
jedesmal das stark verstellte und zahnverschmutzte Arbeitszeug dieses Mannes gehöhnt und gelächelt werden...  
das furchige Lachen in einer frischen Imbiss-Lage hatte sie auf billigerem Wege einen großartigen Erfolg!



Zu Hebbels 125. Geburtstag am 18. März

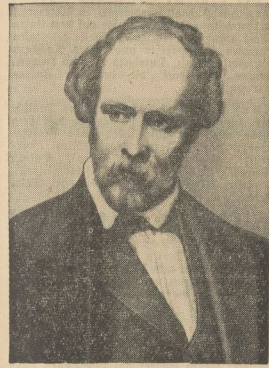
Friedrich Hebbel und die Frauen

Von Elise Lensing zur Christine Enghaus / Von Gertrud Petersen

Raum einer unter Deutschlands Dichtern hat, von der frühesten Jugend bis weit in die späten Mannesjahre hinein, so tief im Kampf ums Dasein gefandert, wie Hebbel. Keiner hat wie er den erstickenden Anang belegen empfunden...

erkennt in seinem Wesen das Große und Fortan gilt ihr ganzes Leben nur ihm. Sie opfert ihr kleines Vermögen, verdient und spart für ihn, auf ihre Kosten lüftet er in Hebelbüchse und Mänteln fast drei Jahre bis zu seiner Rückkehr nach Hamburg im April 1831. Sie ist auch in den darauffolgenden anderthalb Hamburger Jahren sein einziger Halt und Trost...

Chenerpreden hat es zwischen ihnen nie gegeben, im Gegenteil, Hebbel hat aus seiner Sehne vor einer festen Bindung nie ein Hehl gemacht. Dennoch fühlt er sich durch ihre immer vornehmende Liebe und Güte unabweislich verpflichtet...



Friedrich Hebbel

bienkes beim Reichstagswahltag. Vor ihm lag die Zukunft, und ein hares Bewusstsein seiner künstlerischen Kraft, deren Leben und Entfaltung jetzt beginnen sollte...

Freundschaft - aus Not geboren An diesem Meere von menschlicher Unzulänglichkeit gab es eine reine Insel: Elise Lensing, die 30jährige kleine Wäuerin in St. Georg, bei der die Schöpfung Hebbels zunächst einquartiert war...

Abend über Innsbruck

leber; jüdischen Säulen an der Brüstung ist eine Reliefart unter Glas gespannt, so daß ich die Namen oder Gipsfiguren ergreifen kann. Wer war lagen mir diese Namen, die ich beim Abgang schon wieder vergessen habe?

Hebbels Sohn stirbt Am November 1840 wird Hebbels Sohn Max geboren. Im Oktober 1843 erhält Hebbel in Paris die Nachricht von seinem Tode...

Ich nun, werden allmählich die Pächter der Stadt entzundet, es ist dunkel rings umher, die Berggasse ist verschwunden, die Häuser, die Brille Inn und Sill, die sich zur Rechten vereinigen...

Herr Dr. Stein. Kennen Sie Fräulein Kay näher? forscht er dann schnell. 'Nein! Ich stein tonlos zurück' lautet Stein interessiert sich für sie! Schau! Ich, daß über Steins Gesicht ein flüchtiges, vermisstes Rot glitt, daß sein Bild sich verklärte...

funkhaus Zimmer 17 Roman von Maria Oberlin Copyright 1938 by Prometheus Verlag, München. Die von Fräulein Kay ...

'Aber Fräulein Kay war so erregt bei Ihnen, als sie darum bat, zu Bortfeld zu gehen zu werden! Sie war sogar außerordentlich erregt, sie hat geschrien vor Aufregung, lagst der Worten...

will sie zu seiner Frau machen, lobad er wieder in Hamburg ist. An den Ort, der den Kleinen behandelte und die geknallte Mutter einmal rasch anfuhr, schreibt er mehrere Male voll Empörung, bescheidet in seinen Briefen Elise als seine Frau...

'Darum sündigt ein Weib...' Im Mai 1846 heiratete er die Schauspielerin Charlotte Enghaus. Er befehl in seinem Tagebuch, daß es nicht unüberwindliche Liebe sei, die ihn zu dieser Frau treibt...

Um Hebbels Charakter

Die schroffe Klugheit, die zwischen Hebbels früherem und späterem Verhalten zu Elise steht, hat viele davon verführt, Hebbel moralisch zu beurteilen und Amalie Schopp recht zu geben, die von ihm sagte: 'Sein Geist ist groß, aber sein Charakter ist elend wie möglich...







# Umzug 1 2 3 4 5 6 7



Grau und hüftlich lassen die luftigen Frühlingssonnenstrahlen in ihrem unerföhlich hellen Schein alles hervortreten, was die lange Winterzeit hindurch mit Selbstverständlichkeit und unbeachtet an seinem Platz geblieben und gelanden hat. Wieder Schöne liegt da näher, als der, diesen Grau mit Großreinemachen auf den Leib zu rüden!

„Aber, was denken Sie, Sauspuzer“ werden Sie hören. „Wir ziehen am 1. April um in die neue Wohnung.“ Da, das ist es ja, da will ich Ihnen jetzt schon mal einige Tipps geben. Sie werden doch wohl nicht denken, bis dahin wäre noch lange Zeit? Und warten bis drei Tage vor dem Umzugstermin, um sich mit all den Reuten, ohne deren Hilfe Sie einfach gar nicht auskommen können, erst dann in Verbindung zu setzen. Nun — so kurzfristig wird wohl kaum einer sein. Denn jeder kann sich denken, was für Anforderungen gerade am den 1. April heraus an ein Möbeltransportunternehmen gestellt werden können, erst dann in Verbindung zu setzen. Nun — so kurzfristig wird wohl kaum einer sein. Denn jeder kann sich denken, was für Anforderungen gerade am den 1. April heraus an ein Möbeltransportunternehmen gestellt werden können, erst dann in Verbindung zu setzen.

Stelle, und Sie haben keine Schereisen. Nebenbei gelang, erleichtert man durch rechtzeitiges Besetzen den Umzugsfirmen die Einteilung über ihre sämtliche Wagen. Denn es ist wahrhaftig nicht so einfach, zwischen dem 30. März und dem 2. April Hunderte von Umzügen durchzuführen. Da könnte es schon mal demjenigen widerfahren, der meint, immer noch Zeit zu haben, daß er mit seinen Möbeln fertig und nicht fertig, während der neue Mieter mit Fuß und Gut schon vor der Tür steht und Einzug begehrt.

Sie, der Sie gerade umzugsfertig in organisatorisch hervorragender Weise alles fertiggestellt haben auf Tag und Stunde, brauche ich auch nicht an die Mäuler und Ta p e t e r zu erinnern, die am unbedingtesten schon fertig sein sollten, ehe die Möbel ins Haus kommen.

Da ich gerade vom Tapezierer spreche (so dies mit oder ohne Umzug geschieht, ist hierbei gleichgültig), prüfen Sie auch die elektrischen Leitungen und Steckdosen und besetzen Sie bei etwaigen Schäden oder Veränderungen möglichst den Elektriker!

Während nach die „Verkleinerungsarbeiten“ mit Pinsel, Klebtopf und den herrlichen blauen- und ornamentschmückten Tapeten

Decken, Wände und Böden in einen feinhäutigen Zustand versetzen, muß die Hausfrau an die Gardinen denken. Da sind es nur keine Umänderungen, die einen Fensterbehang bedeutend vorteilhafter erscheinen lassen. Der gefaltete Stoff und die gefaltete Hand eines Dekorateurs werden mit höchstem Empfinden dem neubehangenen Fenster die günstige Einteilung geben und auch vorhandene Befehle lo umgehalten, daß eine völlig neue Wirkung erzielt wird. Gute Farbenharmonie an Möbeln, Teppichen und Tapeten steigert die wohlige Gemütslichkeit außerordentlich.

Sehr wichtig ist es, daß man rechtzeitig Uebergardinen, Polstermöbel und Teppiche einer genauen Beschichtigung unterzieht, denn die Zeit ist auch an ihnen nicht spurlos vorbeigegangen. Da würde ein Reinigen, dort ein Auffahren notwendig sein.

Wichtig ist außerdem noch reichlich nachzudenken. Nur sollte man sie sich durch geeignetes Putzmaterial erleichtern. Was man mit einem einzigen richtigen Staubtuch schafft, bräut man mit herabgeworfenen alten Tapeten nicht annähernd hinweg. So geht es mit Gardinen, Fenstern, Türen, Kissen, Aufnehmern, Fensterleder und all den Büchsis-

mitteln, die man vor dem Großreinemachen einer neuen Prüfung unterziehen sollte.

Rechtlich ist es auch, daß man sich rechtzeitig nach geeigneter Büchsis umsehen muß. Ob Sie nun ein Mädchen, eine Busfrau oder einen Mann zum Teppichflößen, Bödenputzen oder Garten- und Ordnungsmachen suchen, eine kleine Anzeige schafft Ihnen die gewünschte Kraft schnell zur Stelle.

Propos — kleine Anzeige! Wie ist es eigentlich mit Ihrem unbenutzten Hausrat, der da auf der Bodenlamme oder im Keller herumliegt? Wenn Sie gerade das zweifelhafte Vergnügen haben, am 1. April umzuziehen, so ist es ja eine Selbstverständlichkeit, daß Sie alles Ueberflüssige abholen. Also schnell eine kleine Anzeige: „Zu verkaufen“ in die Zeitung. Bald haben Sie alles Ueberflüssige nach ehe das Großreinemachen beginnt, weggeschafft.

Und nun kann es losgehen! So vorerföhrt, kann der Frühjahrsauszug und sogar ein Umzug noch Freude machen. Wenn auch die Hausfrau mit ihren dienstlichen Gefährten am Abend unermüdet in den Schlaf fällt, dafür ist hinterher das frühlingstrübe Heim um so schöner und gemüthlicher.

**Umzug ist Vertrauenssache!**

**Fenhol & Sandmann**  
Adolf-Hitler-Ring 18, Ruf 279 66  
Flugschein-Verkauf der Deutschen Lufthansa

**Ärgern ist Unfug!** Warum ärgern Sie sich, wenn Ihre Wände, Ihre Fußböden u. Ihre Tapeten nicht mehr schön aussehen? Lassen Sie sofort mit **Kramers Farben-Kramer Tapeten-Kramer** Halle (Saale) / Mittelwache 9-10 / Fernsprecher 21465 und 21466

Auch meine Baustoffabteilung bietet an: Chemiefarben, Portland-Zement, Gips, Dachpappe, Verdurs-Dachpappfarbe in sämtlichen Tönen. Vergessen Sie nicht **Kramers Becksack**, bekannt wie sein Name, sowie die nicht abplatzende **Jovonol-Emalle**.

**Für den Frühling**

**Farben Lacke Pinsel**

**Schlafzimmer**  
RM 395.-  
**Möbel-Richter**  
Leipziger Turm

**möbel Böttcher**  
MERSEBURGERSTR. 1 RIEBECKPL.

**HELBOLD & Co.**  
Leipziger Str. 104, Ruf 90904  
**Farbhaus Riebeckplatz**  
Merseburger Str. 108

**Max Jacull**  
Bürstenmachermeister seit 1884  
Schneerstraße 1 (am Markt) — Fernsprecher 363 40  
**Das alte, gute Spezialgeschäft!**  
fl. Toiletten - Gegenstände — Sämtliche Besen- und Bürstenwaren — Fußbürsten — Fußmatten

**Umzüge**  
werden gewissenhaft und pünktlich durch **Zillmann & Lorenz** ausgeführt  
**Halle**  
Leipziger Straße 45  
SAMMEL-NUMMER 27621

**Markisen**  
Gartenschirme  
Zelte — Planen  
**Max Albert, Halle (6.)**  
Breitenstr. 18, Fernruf 061 79

**Willy Adersmann**  
Seen- und Auto-Möbeltransporte  
Wilhelmstraße 7 — Fernruf 268 12

**Walther Acke**  
TISCHLERMEISTER  
Halle a. S., Beesener Straße 10  
schafft Ihnen ein behagliches Heim durch gutgearbeitete Möbel von schöner Form. Reichhaltiges Lager in Polster- und Kleinmöbel!

**Mabag-Gruden**  
Demmer-Herde  
für Kohle — Gas — Elektrisch  
Transport, Kesselöfen  
Meißner Kachelöfen  
Staubfreie Ofenreinigung — Reparaturen  
**Christian Glaser**  
Fernruf 26138 Gr. Klausstraße 24

**Anzeigen**  
finden durch die M.N.Z. große Verbreitung und deshalb überall Beachtung

**Einburgstr. 57**

**Speisezimmer**  
würde Ihnen sicher gefallen und die Preise doch auch 276.- 459.- 484.- 515.- bis 1260.- RM.  
Bitte sehen Sie sich diese anwaglichen. Wir zeigen Ihnen gern unsere schönen Zimmerbedarfsgeschäfte. Besuchen Sie den Zahlung genommen  
**Gebr. Jungblut**  
Albrechtstr. 37  
Bernburger Str. 25

**Hausfrauen**  
kauft Besen- u. Bürstenwaren beim Fachmann  
**Oskar Seifert**  
Halle - Saale, Schülzshof 4  
Fernruf 222 29 — Geogr. 1864  
Mitglied der Bürsten- und Pinselmacher-Innung  
**Reparaturen**

**Küchen**  
mod. Form, festst. 95.- 125.- 145.- 165.- ufm.  
Schlafzimmer, mod. Form, kompl. 320.- 395.- ufm.  
Stiebschrank . . . . . 38.- 45.- 52.- ufm.  
Unterlehrschr. . . . . 45.- 60.- 75.- 120.- ufm.  
Speisekammer, mod. Form, fest 160.- 195.- 265.- ufm.  
Speisekammer-Schrank . . . . . 98.- 115.- 125.- 165.- ufm.  
Sombatlandschränke in allen modernen Formen und Ausstattungen . . . . . 95.- 125.- 165.- ufm.  
Tische . . . . . 18.- 22.- 25.- ufm.  
Waschtische . . . . . 25.- 33.- 45.- ufm.  
Vollerschränke . . . . . 8.- 10.- 11.- 15.- ufm.  
Vollerschränke . . . . . 16.- 19.- 25.- 32.- ufm.  
Speisekammer . . . . . 20.- 24.- 28.- 36.- ufm.  
Verkleidete . . . . . 18.- 19.- 22.- 28.- ufm.  
Samptliche Preise . . . . . 32.- 45.- 55.- 65.- ufm.  
Ganz in Holz . . . . . 65.- 75.- 95.- ufm.  
Ist eine alle Einzel- und Kleinmöbel in großer Auswahl. Preisabgabe gestattet. Lieferung frei d. Land.

**ORANIER**  
ORANIER UND FRANK-FABRIKATE  
Ironschn., gediegen, technisch vollendet  
**OTTO KÜHLEWIND**  
Inhaber: A. Prebisch  
nr. Große Klausstraße 16  
Fernruf 23302

**Schöne Kleider**  
näht man daheim billig e r selbst auf einer guten Nähmaschine.  
Wir zeigen Ihnen:  
**Veritas** kleines Familien-Menschenbares Nähstück . . . . . 9950  
**Mundlos** Haush.- Nähmasch. vor- und rückwärts nähend, praktisches Versenkmodell . . . . . 135.-  
**Naumann** großen Ausführungen und schönen versenk. 165.-  
Möbelausstattungen ab

Kaufen Sie im Fachgeschäft **Tapeten Rapsilber**  
Aeltestes Fachgeschäft in Halle  
Gr. Steinstraße 8  
jetzt neue Muster in großer Auswahl

**Küchen**  
von 125.- bis 365.- Mk. sowie alle anderen Möbel preiswert und gut  
**Möbel-Becker**  
Leipziger Straße 20  
Annahme v. Ehestanddarlehen.  
**Weeben weckt Wünsche!**

Preiswerte **Küchen - Schlafzimmer** in großer Auswahl  
**MÖBEL-SCHAIBLE**  
Große Maerkerstraße 26  
Günstige Zahlungsbedingungen





# Mitteldeutsche National-Zeit



## Ausgabe Halle

### Reichstag einberufen!

Amtlich wird mitgeteilt: Der Reichstags-Präsident Generalfeldmarschall Hermann Göring hat den Deutschen Reichstag für Freitag, den 18. März 1938, 20 Uhr, einberufen

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.), Gr. Ulrichstraße 67. Die „Mitteldeutsche National-Zeit“ erscheint wöchentlich 7mal. — Erscheinungstage: bei Störungen mittels Höflichkeit dem Verleger mitzuteilen. — Preis: 10 Pf. — Bezugspreis monatlich 2,50 RM, vierteljährlich 7,50 RM, halbjährlich 12,50 RM, jährlich 25 RM. — Abbestellen: 14 Tage vor Ablauf des Bezugszeitraums. — Anzeigen: 10 Pf. pro Zeile und Tag. — Zuschriften: an den Verleger, wofür keine Haftung übernommen wird.

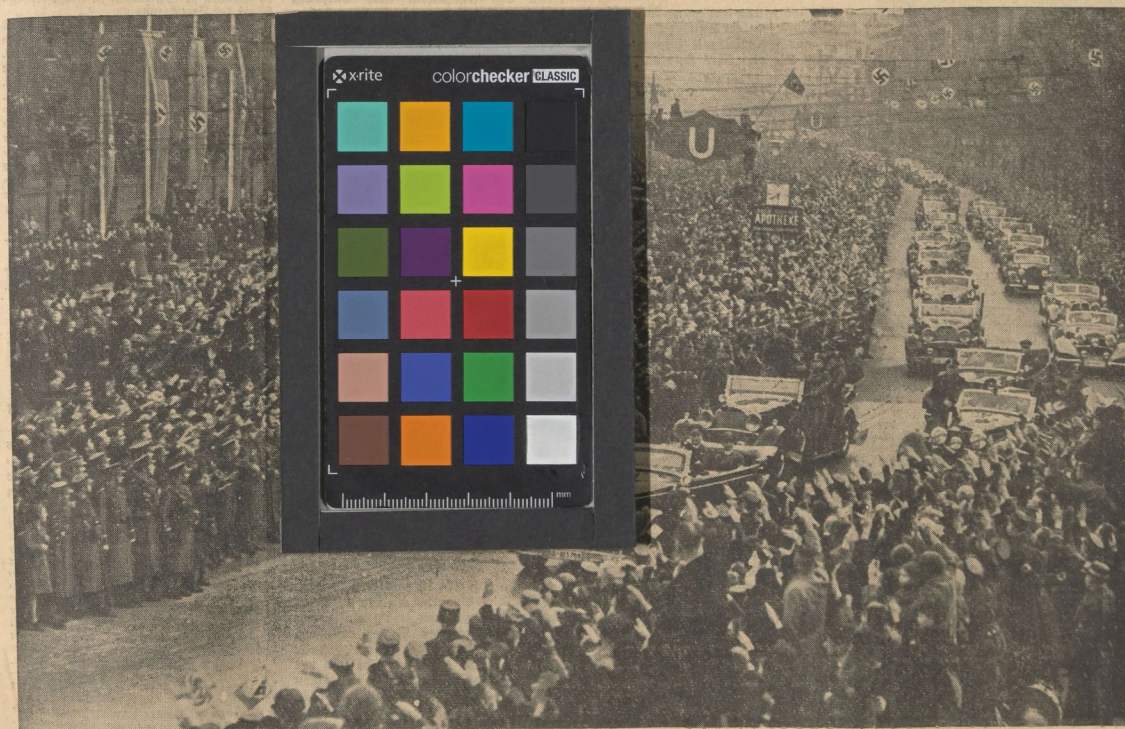
Druck: Druckerei „Die Deutsche“ Halle (S.), Gr. Ulrichstraße 67. — Druck: 1000 Exemplare. — Auflage: 1000 Exemplare. — Vertrieb: durch den Verleger.

### Der Einzug des Führers in Großdeutschlands Hauptstadt

# Der Dank des Volkes

## Mussolinis Bekenntnis zur Idee des deutschen Nationalstaates

2,5 Millionen Berliner jubelten dem Schmied des Großdeutschen Reiches zu - Unbeschreiblicher Jubel bei der Landung auf dem Tempelhofer Feld - Die Reichsregierung empfing den Führer aller Deutschen - Göring und Goebbels begrüßten Adolf Hitler im Namen des ganzen Volkes Millionen Menschen auf der Triumphstraße - Organe der Begeisterung auf dem Wilhelmplatz Die Triumphfahrt durch die Reichshauptstadt - So wurde noch niemand in Berlin empfangen



Die Triumphfahrt durch die Straßen Berlins, der Hauptstadt des neu erstandenen Großdeutschen Reiches Aufnahme: Effen